



**DIE SCHULE
VON YOKOHAMA**
FRAUEN IN DER
FRÜHEN JAPANISCHEN
FOTOGRAFIE

7. Juli – 14. Oktober 2012

Ergänzend zur Ausstellung
«die Schönheit des Augenblicks»

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts traf die westliche Fotografietechnik des Albumindrucks auf die Mal- und Farbholzdrucktradition Japans. Die damals entstandenen Schwarz-Weiss-Fotografien wurden minutiös von japanischen Künstlern handkoloriert und wirken derart täuschend echt, dass sie von heutigen Farbfotografien kaum zu unterscheiden sind. Faszinierend sind zudem die Parallelen der Sujetwahl in Holzdruck und Fotografie. Zwischen 1860 und 1910 arbeiteten etwa tausend Fotografen in Japan, darunter nahezu hundert Ausländer. In der Ausstellung sind Werke so bedeutender japanischer Fotografen wie Kajima Seibei (1866–1924) und Kusakabe Kimbei (1841–1934) zu sehen, dessen Handschrift wie keine zweite für die stilistische Vollkommenheit der «Schule von Yokohama» steht. Unter den ausländischen Fotografen figurieren die Italiener Felice Beato (1833–1907) und Adolfo Farsari (1841–1898) sowie der österreichische Baron Raimund von Stillfried-Ratenicz (1839–1911). Die ausgestellten Werke sind Teil einer Sammlung aus über 5200 Fotografien, die sich im Museo delle Culture in Lugano befinden.

**VORTRAG
MIT ANSCHLIESSENDE FÜHRUNG
«FARBFREUDIG. HANDKOLORIERTE
FOTOGRAFIEN AUS JAPAN UM 1900»**

So, 29. Juli 2012, 11h

Vortragssaal, Park-Villa Rieter

Professor Dr. Bettina Gockel | Universität Zürich

Vortrag und Führung gratis.

Eintritt Ausstellung: CHF 16 /CHF 12 AHV/IV, Studierende;
Jugendliche bis 16 Jahre gratis. Rietberg-Mitglieder gratis.

Öffnungszeiten: Di – So 10–17h; Mi und Do 10–20h

Tram 7 bis «Museum Rietberg».

Keine Parkplätze; Behinderten-Parkplatz vorhanden.



Stadt Zürich

Museum Rietberg | Gablerstrasse 15 | 8002 Zürich
T. +41 (0)44 206 31 31 | www.rietberg.ch